

**Liebe Freundinnen und Freunde,**

in diesem Monat möchten wir auf ein Thema aufmerksam machen, das eigentlich weit mehr im Blickpunkt des öffentlichen Interesses stehen müsste: die Belastung der Weltmeere mit dem Plastikmüll unserer Wohlstandsgesellschaft.

**Ein Kontinent aus Plastikmüll treibt im Pazifischen Ozean**

Man stelle sich einmal eine Fläche vor, die vier Mal so groß wie das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland ist und ganz mit Plastikmüll bedeckt ist. Wahrscheinlich übersteigt dies unser aller Vorstellungskraft. Aber für unsere Weltmeere und deren Bewohner ist dies bittere Realität: In allen Meeren unserer Erde sind im Laufe der letzten Jahrzehnte (bedingt durch Strömungen) geradezu kontinentgroße Flächen entstanden, an denen Plastikmüll in jeder erdenklichen Form und Größe zusammenströmt. Vom Mikroplastikteilchen bis zu Autoreifen, von der Alditüte bis zu ganzen Möbelstücken, alles wird hier durch Salzwasser und Sonne zersetzt, so dass die giftigen Bestandteile ungefiltert in die Körper der Meeresbewohner gelangen. Dass dies letztlich auch dem Menschen schadet, liegt auf der Hand.

Neueste Auswertungen von Satellitenbildern zeigen mindestens fünf solcher „Müllinseln“ in allen Meeren, von denen das Pacific Garbage Patch im Nordpazifik mit rund 1,6 Millionen Quadratkilometern die größte ist – vier Mal so groß wie ganz Deutschland.

Auch wenn diese Ausmaße das normale Vorstellungsvermögen schlicht übersteigen, sollten wir es trotzdem einmal versuchen, damit wir motivierter sind, Plastikverpackungen, Plastiktüten und unnötige Kunststoffteile, wo immer es geht, zu vermeiden. Denn alles, was wir an Plastik benutzen, muss wieder entsorgt werden und sicherlich gelangt auch ein Teil davon ins Meer und von dort in die Körper seiner Bewohner.

Zum Nachlesen:

→ [ZEIT-Online](#)

→ [WWF-Online](#)

→ [utopia.de](#)

→ [wikipedia.de](#)

→ [Geo-Online](#)

→ [BR-24](#)

